



Vereinschau

Der Turnverein im Internet: <http://www.tvkagran.tk/>



TURNFESTBERLIN

SEITE 3 BIS 11

HANDBALL & FAUSTBALL

SEITE 18 + 19

TENNIS

SEITE 12 BIS 15

LEICHTATHLETIK
&
SCHIESSEN

SEITE 16

TURNEN

SEITE 16 + 17

GEDANKEN ZUR
VEREINSFEIER

SEITE 17

Turnen - Tennis - Skifahren - Kegeln
Schiessen - Faustball - Handball - Volleyball

TERMINKALENDER

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
11. Jun. 05	Österr. Schüler MS-Kunstturnen	Salzburg
12. Jun. 05		
15. Jun. 05	Schiessen	Vereinssaal
18. Jun. 05	Sonnwendfeier + LA Wettkampf	TVK
24. Jun. 05	Wr. ÖTB Turnfest	Klosterneuburg/Happyland
bis 26. Jun. 05		
6. Jul. 05	Training Schießen	Vereinssaal
27. Jul. 05	Training Schießen	Vereinssaal
17. Aug. 05	Training Schießen	Vereinssaal
22. Aug. 05	Trainingslager der Kunstturnerriege	St. Pölten
bis 26. Aug. 05		
18. Sep. 05	Bergturnfest ÖTB-Wien	Wildegg Sittendorf
24. Sep. 05	Tag des Sports	Heldenplatz
8. Okt. 05	Wr. LM-Schaft im Kunstturnen	20., Hopsagasse
9. Okt. 05	Breitenturntag des ÖTB-Wien	
4. Nov. 05	Öst. Staatsmeistersch. Kunstturnen	20., Hopsagasse
bis 6. Nov. 05		
6. Nov. 05	Volleyball-Meistersch. des ÖTB Wien	Schleifmühlgasse
13. Nov. 05	Schwimmwettkampf des ÖTB Wien	
20. Nov. 05	Mannschafts-Gerätewettkampf ÖTB Wien	Schleifmühlgasse

TURNFEST BERLIN

Tagebuch von Harry L.



Am Sonntag dem 15. Mai war um sechs Uhr morgens Treffpunkt beim Turnplatz. Bis 07:00 Uhr mussten wir in Wien Schwechat bei Air Berlin einchecken. Tatsächlich waren um 05:50 Uhr bereits die meisten der neunköpfigen Reise-

gruppe beim Treffpunkt. Fünf Minuten später erfolgte der Anruf eines Reiseteilnehmers (klingt verschlafen): „Hallo, wir werden uns ein bisschen verspäten. Sind gerade aufgewacht.“ Super – immerhin haben wir ja noch eine gute Stunde Zeit, um zum Flughafen zu gelangen. 15 Minuten später trafen dann die Langschläfer nach einigen Verstößen gegen die StVO tatsächlich beim Turnplatz ein. Zum Glück herrscht sonntags nicht allzu viel Verkehr, wodurch wir doch noch pünktlich am Flughafen eintrafen. Noch läuft nicht alles so glatt, wie es sollte. Etwa 15 Minuten vor dem Besteigen des Flugzeuges, konnte eine unserer Berlin-Reisenden plötzlich ihre Boarding Karte nicht mehr finden. Große Aufregung, hektische Suche und schließlich fand sich die Karte doch noch. Sie wurde offenbar durch irgend jemanden irrtümlich vom Tisch gewischt und fand sich schließlich auf dem Fußboden wieder. Mit nur 30 Minuten Verspätung (technische Probleme bei einem Triebwerk) flogen wir endlich ab in Richtung Berlin.

Ankunft Berlin, neun Grad – Regen (und die Frisur hält ;-)). Lore und Fredi erwarteten uns bereits und so fuhren wir – nun mit elf Personen vollzählig – mit dem Bus zum Hotel. Am Potsdamer Platz mussten wir in die S-Bahn umsteigen. Alle verlassen den Bus, lediglich unsere Videokamera meldete sich nicht und blieb im Bus liegen. Alles kein Problem. Einer von uns musste lediglich auf der gegenüberliegenden Straßenseite 45 Minuten auf den zurückkehrenden Bus warten und hoffen, dass niemand in der Zwischenzeit die Kamera als sein Eigentum betrachtet. Tatsächlich hatte der Chauffeur bei seinem Rundgang an der Endstation die Kamera gefunden, an sich genommen und dem

rechtmäßigen Besitzer wieder ausgehändigt. Mit der S-Bahn erreichten wir beinahe direkt das Hotel. Wir mussten lediglich zwei Stationen stadtauswärts und danach wieder eine Station zurückfahren. „Unsere“ S-Bahn Station wurde gerade umgebaut und so hielt der Zug leider erst eine Station später. Nach dem Mittagessen wollten wir Lore, Alfred und Gerli (die hatten offensichtlich keinen Hunger) auf dem Berliner Messegelände beim Stand des ÖTB treffen. Die Gruppe hatte sich geteilt und so trafen wir zu völlig unterschiedlichen Zeiten auf der Berliner Messe ein. Außerdem hatten wir mit einigen Orientierungsproblemen zu kämpfen, wodurch wir vor unserem Treffen zwar beinahe das gesamte Ausstellungsgelände zu sehen bekamen, der auf uns wartenden Gruppe aber möglicherweise bereits ein bisschen den Nerv gezogen hatten. Trotzdem war es gut, dass wir unter Anderem bereits die Fahnenausstellung besucht hatten, weil wir dadurch bemerkten, dass unsere Vereinsfahne zwar ordnungsgemäß aufgestellt, jedoch leider verkehrt herum an der Fahnenstange befestigt war.



Nachdem wir einander nun endlich alle wieder getroffen hatten, verloren wir (Harry, Markus und ich) bereits nach etwa fünf Minuten wieder den Kontakt zu den Anderen und erkundeten die gebotenen Attraktionen, wie z.B. eine Akrobatikvorführung, auf dem Messegelände im Alleingang. Danach war noch ein bisschen Sightseeing mit Besuch des Olympiastadions (dorthin gelangt man, wenn man vom Messegelände mit der S-Bahn irrtümlich in die falsche Richtung fährt), des Alexanderplatzes samt Fernsehturm und einer Busfahrt durch das Diplomatenviertel Berlins angesagt.

TURNFEST BERLIN

Wir trafen wieder einen Großteil der TVK-Gruppe im Bistro gegenüber des Hotels um noch einige organisatorische Details zu klären. So war bis dato unklar, wo das Wettkampfgelände für den Orientierungslauf zu finden wäre (auch Kellnerinnen und Gäste des Bistros kannten den Ort nicht!) und warum wir zwar für zwei Personen die Teilnahme im Ringtennis-Doppel bezahlt hatten, jedoch in keinem Spielplan aufschienen. Gegen 23:30 Uhr konnten wir aber durch genaues Lesen des Spielführers das Ringtennis-Problem und durch Recherchen im Internet das Orientierungslauf-Problem lösen.

Der Montag begann bei einem ausgedehnten Frühstück im Hotel. Einige hatten um 10:00 Uhr einen Termin auf der Berliner Messe zum Gesundheitscheck, die Anderen beschlossen die am Vortag begonnene Stadtbesichtigung fortzusetzen. Wir begannen die Besichtigung an der so genannten „Topologie des Terrors“. Hier sind einerseits ein langes Stück der ehemaligen Mauer zwischen Ost- und Westberlin und eine Fotoausstellung über die Zeit des Nationalsozialismus in Berlin zu sehen. Der ehemaligen Mauer folgend gelangten wir zum „Checkpoint Charly“, einem Grenzübergang zwischen der sowjetischen und amerikanischen Zone nach dem 2. Weltkrieg. Wir spazierten „Unter den Linden“ zum Brandenburger Tor, und wanderten weiter zum deutschen Reichstagsgebäude. Eine Besichtigung des Reichstags ließen wir wegen der unüberschaubaren Menschenmenge, die auf Einlass wartete schließlich aus. Mit dem öffentlichen Bus ging es weiter durch Westberlin, wo es neben der Siegestsäule etliche interessante Sehenswürdigkeiten zu bestaunen und fotografieren gab. Den restlichen Vormittag verbrachten wir auf dem Schlossplatz, dem großen Festplatz des Berliner Turnfests, bei einigen „kühlen Blondes“ in der angenehm warmen Sonne. Wie bereits am ersten Tag besuchten wir neuerlich den Alexanderplatz, in dessen Nähe wir uns dann in einem Hinterhoflokal Wiener Schnitzel schmecken ließen. Zu Hause schmecken diese allerdings deutlich besser. Nach dem Essen fuhren wir mit dem Bus zum Bahnhof Zoologischer Garten. Auf dem Weg dorthin gab es natürlich wieder einige Sehenswürdigkeiten zu sehen. Rudi teilte uns per Telefon mit, dass es um 17:00 Uhr auf dem Potsdamer Platz den Österreichischen Spielmannszug zu sehen und hören gäbe. Dort angelangt, konnten wir zunächst Gerli, Brigitte, Rudi und Reinhard beim Dreiradfahren und anderen witzigen sportlichen Wettkämpfen bewundern. Lediglich von einem Spielmannszug war weit und breit einfach nichts zu sehen. Die Vier beschlossen nun wie am Vorabend im Bistro Stresemann zu Abend zu essen, während Markus, Harry und ich noch ei-



nige Sehenswürdigkeiten rund um den Potsdamer Platz besuchen wollten. Im „Sony Center“ direkt am Rande des Platzes wurden wir auch rasch fündig. Der Österreichische Spielmannszug spielte dort auf einer Showbühne in der eindrucksvollen Umgebung des „Sony Centers“. Wir sendeten selbstverständlich unseren hungrigen Sportkameraden einen musika-

TURNFEST BERLIN



lichen Gruß live per Handy. Nun packte uns selbst auch der Hunger und wir stießen zu den anderen, um noch die nötigen Details für den nächsten Tag zu besprechen, an dem für alle die ersten Wettkämpfe auf dem Programm standen.

Am Dienstag mussten wir früh raus, da wir die Anmeldungen von Markus und Harry zum Ringtennis bis 09:00 Uhr Morgens bestätigen lassen mussten. So machten wir uns also auf den Weg quer durch Berlin und suchten bei strömendem Regen die Anmeldestelle. Nach Ringtennis Anmeldung und einer kleinen Stärkung in der Sportplatzkantine begaben wir uns wieder quer durch die Stadt um uns auf der Beach Volleyballanlage einzufinden. Ein riesiger „Sandstrand“ samt Erfrischungsbuden und Reggae Musik erwarteten uns dort. Insgesamt standen 32 Volleyballfelder mit perfektem Sand zur Verfügung. Allerdings macht das Ganze nur halb so viel Spaß, wenn es regnet und lediglich 10° Celsius hat. Das Aufwärmtraining diente eigentlich nur dazu, die Zeit bis zum ersten Spiel zu überbrücken, ohne allzu sehr zu frieren. Die beiden Spiele selbst waren dann nicht allzu berauschend, da wir nicht nur eiskalte Füße und natürlich richtig feuchte T-Shirts trugen und bloßfüßig im nasskalten Sand herumliefen, sondern auch „echten“ Volleyballern gegenüber standen. Wir verloren also unsere Spiele klar aber mit Anstand, hatten aber am nächsten Tag noch die Chance gegen die beiden anderen, deutlich schwächeren Mannschaften unserer Gruppe doch noch zu punkten.

Da allen beteiligten recht kalt war, gingen die Spiele recht rasch und ohne große Verzögerungen über die Bühne. Wir hatten allerdings auch nicht allzu lange Zeit, da wir ab 14:00 Uhr den Mannschafts-Orientierungslauf zu absolvieren hatten. Durch Kälte und Nässe doch bereits leicht entnervt, pilgerten wir etwa 45 Minuten mit der S-Bahn Richtung Osten. Wir ließen Berlin weit hinter uns und erwarteten eigentlich bereits



polnische Straßenschilder neben den Bahngleisen zu entdecken. Letztendlich kamen wir jedoch trotzdem in einem kleinen Nest weit östlich der Hauptstadt an. Nun trennte uns nur noch ein etwa zwei Kilometer langer Fußmarsch vom Startgelände des Orientierungslau-

fes. Immerhin hatte es mittlerweile zu regnen aufgehört. Die Organisation vor Ort klappte perfekt. Kaum angekommen, wurden wir mit einem Chip als Nachweis für die gefundenen Posten und Karten von dem Waldgebiet ausgerüstet, in denen die zu findenden Posten samt Beschreibungen angegeben waren. Ab dem ersten gefundenen Posten liefen Reinhard und ich voran, Harry und Markus wollten sich einstweilen gemütlich auf die Suche nach den später zu findenden Posten machen, um die Sache ein bisschen zu beschleunigen. Reini und ich liefen zwar recht flott, ich peilte jedoch die Strecke von Posten zwei zu Posten drei ein wenig falsch und führte uns beinahe direkt zu Posten fünf. Also wieder ein Stück zurück, um Posten drei und vier zu suchen. Da warteten Harry und Markus bereits und wiesen uns den Weg. Nachdem sich nun niemand mehr so recht auf die Orientierungskünste der „Läufer“ verlassen wollte, liefen wir ab sofort zu



viert weiter, fanden alle weiteren Posten sehr rasch und beendeten den 2,5 km kurzen Lauf in einer recht akzeptablen Zeit. Die drei bis vier verlorenen Minuten wegen der Orientierungsprobleme konnten mit einer Runde Bier anschließend wieder aus den Gedächtnissen der Mitstreiter entfernt werden. Da wir nun zum ersten Mal an diesem Tag nicht froren, sondern sogar

TURNFEST BERLIN

ins Schwitzen gekommen waren, hatten wir unseren Spaß am Sport und die gute Laune wieder gefunden. Der Rückweg vom Land in die Stadt dauerte zwar wieder eine kleine Ewigkeit, jedoch freute sich jeder auf die bevorstehende Dusche und ein ordentliches Abendessen.

Am Mittwoch mussten wir noch ein wenig früher aufstehen. Die beiden letzten Spiele im Beach Volleyball waren für 08:00 Uhr angesetzt. Das Wetter war an diesem Tag wesentlich schöner und wärmer als am Vortag. Bei der Volleyball-Anlage angekommen, mussten wir jedoch feststellen, dass außer uns lediglich vier weitere Mannschaften anwesend waren. Die beiden Mannschaften, gegen die wir bereits am Vortag gespielt hatten, trafen zwar recht bald ein, die anderen beiden Teams ließen sich jedoch nicht blicken. Herzlichen Dank an diese Spieler, sehr sportlich! Wir gewannen daher diese beiden Spiele 21:0 wegen nicht antretender Gegner. Zum Aufwärmen der Gegner vom Vortag konnten Harry und ich jedoch immerhin ein Freundschaftsspiel absolvieren. Verständlicherweise war unsere Stimmung nicht besonders gut. Wir fuhren beinahe auf direktem Weg wieder zurück ins Hotel und holten tagsüber den fehlenden Schlaf der vergangenen Nacht nach. Nur Markus ließ es sich nicht nehmen, die Stadt im Alleingang zu erkunden. Abends war ein gemeinsames Abendessen der gesamten Gruppe in einem Mexikanisch-Argentinischen Steak-Restaurant geplant. Während dieser Woche gab es dort alle Speisen zum halben Preis, wodurch wir nicht nur köstliche Steaks genießen konnten, sondern sich die Ausgaben dafür in einem angenehmen Rahmen bewegten.



Am Donnerstag standen die letzten Bewerbe für uns auf dem Plan. Erst gegen 12:00 Uhr mussten wir uns auf der Sportanlage für die Leichtathletik- und Ringtennis-Bewerbe einfinden, wodurch wir an diesem sonnigen und warmen Tag ausschlafen und ausgiebig

frühstücken konnten. Ringtennis war uns völlig fremd und so war es sehr angenehm, dass vor Ort Spezialisten zur Verfügung standen, die das Spiel und die Regeln genau erklärten. Außerdem bestand reichlich Zeit, diesen Sport vor Beginn des Turniers auszuprobieren. Wir spielten einige Doppel mit „Profis“ und natürlich auch einige Einzel untereinander, um Markus und Harry an das Spiel zu gewöhnen. Als ersten Gegner bekamen die beiden den späteren Turniersieger zugelost, wodurch es nicht verwunderlich war, dass sie keine Chance hatten, mitzuhalten. Auch die zweite gegnerische Mannschaft war unserem Team überlegen. Da im Herren-Doppel nur zwölf Mannschaften insgesamt gemeldet waren, konnten alle Plätze ausgespielt werden. Harry und Markus erreichten den respektablen neunten Rang.



Das Spiel faszinierte uns von Anfang an und wir beschlossen spontan, diesen Sport im Turnverein Kagan demnächst einmal vorzustellen und auszuprobieren. Die Organisation wurde durch den deutschen Nationaltrainer und dessen Vater tatkräftig unterstützt. Der Sport selbst ist eine eindeutige Randsportart, die in dieser Form lediglich in Deutschland, Südafrika und Indien gespielt wird. Das Ganze sieht zwar sehr einfach aus, wenn man aber deutsche Nationalspieler auf dem Spielfeld bewundern kann, wird klar, dass auch dieses Spiel viel Training und Übung verlangt. Ab 16:00 Uhr absolvierten wir dann noch unsere Leichtathletik-Bewerbe – Weitsprung, Schleuderball, Kugelstoßen und 100m Lauf. Harry verletzte sich beim Weitsprung leicht, wodurch er bei den folgenden Bewerben, vor allem beim Lauf, nicht seine volle Leistung bringen konnte. Um die Bewerbe spannender zu gestalten, beschlossen wir, dass der jeweils schwächste einer Disziplin den Anderen eine Runde Bier ausgeben musste. Harry und Markus teilten sich diese vier Runden brüderlich auf. Insgesamt können wir mit den gebotenen Leistungen sehr zufrieden sein.

TURNFEST BERLIN

Harry schloss als 60. von 91 Teilnehmern, Markus als 73. von 135 und ich selbst als 22. von 104 Startern in der jeweiligen Altersklasse ab. Da uns jetzt langsam der Hunger packte, ließen wir diesen sehr sportlichen Tag noch bei Grillwurst und Bier in der Sportplatzkantine ausklingen. Dort trafen wir dann nochmals die Ringtennis Gurus Deutschlands, wodurch sich die Rückreise zum Hotel ein wenig verzögerte.

Nach einer raschen Dusche meldete sich neuerlich der Hunger und wir beschlossen, im Berliner Hardrock Cafe das Nachtmahl einzunehmen. All jenen, die noch nie in einem der unzähligen Hardrock Cafes weltweit waren sei gesagt: Es lohnt sich absolut, wenn man Rockmusik, gute Stimmung und gutes Essen mag.

Da Harry und Markus den Abend noch ein wenig länger als ich genossen, begab ich mich am Freitagvormittag alleine auf Sightseeing Tour durch Berlin. Neben dem „Kaufhaus des Westens“ und dem Kurfürstendamm besuchte ich noch das wunderschöne Schloss Charlottenburg im Westen der Stadt. Harry besuchte dann ebenfalls im Alleingang den Berliner Zoo. Uns brachte er etliche schöne Tierfotos und Eindrücke aus dem Tiergarten mit. Der Abend versprach mit der Abschlussgala im Olympiastadion noch ein ganz besonderer Höhepunkt dieses Deutschen Turnfestes zu werden. Mit der U-Bahn begaben wir uns rechtzeitig zum Olympiastadion. Von der U-Bahnstation war dann noch ein anständiger Fußmarsch zum Stadion zu bewältigen. Menschenmassen füllten langsam das Stadion. Während der Abschlussveranstaltung selbst befanden sich etwa 60000 Leute auf den Rängen. Die einzelnen Darbietungen waren allesamt recht farbenfroh gestaltet.



Mit einem gewaltigen Aufwand an Menschen und Material wurde die etwa 90 Minuten dauernde Veranstaltung rund um ein Stahlgerüst in der Mitte der Rasenfläche inszeniert. Das Stahlgerüst trug einerseits wechselnde Bühnenbilder, um die jeweiligen

Vorfürhungen zu thematisieren, zum anderen Teil diente es auf mehreren Etagen Akteuren und Turnern als Bühne. Auf der gegenüber unserer Sitzplätze angebrachten Großleinwand konnten zusätzlich Details beobachtet werden, die ansonsten aufgrund der recht großen Entfernung nicht erkennbar gewesen wären. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein recht nettes Feuerwerk, das sowohl von dem Stahlgerüst in der Stadionmitte, als auch vom Stadionsdach aus abgefeuert wurde. Da wir unter eben diesem Dach saßen konnten wir natürlich die volle Pracht nicht beobachten. Die Fernsehzuseher (die gesamte Veranstaltung wurde live im Fernsehen übertragen) und Bewohner Berlins hatten hier bestimmt die besseren Karten gehabt. Die Verkehrsbetriebe waren offensichtlich auf den Ansturm von so vielen Menschen nicht vorbereitet und so bedurfte es einiger Geduld, zum Bahnsteig und weiter in einen Zug zu gelangen. Einige jugendliche Turnerinnen und Turner verkürzten uns aber die Wartezeit indem sie einige uns unbekannte Lieder zum Besten gaben.

Der Samstag begann für die Meisten unerwartet früh mit einem Feualarm im Hotel um 08:00 Uhr morgens. Nachdem wir realisiert hatten, dass es sich tatsächlich um einen Alarm und nicht einen größenwahnsinnigen Wecker gehandelt hatte, begaben wir uns nach flüchtiger Morgentoilette in die Hotelhalle, bzw. vor das Hotel. Die Feuerwehr war natürlich längst vor Ort und suchte vergeblich nach einem Brand. Da wir nun schon munter waren fuhren Harry, Markus und ich nach einem kurzen Frühstück – schließlich wollten irgendwie alle Hotelgäste gleichzeitig frühstücken – mit der S-Bahn nach Potsdam. Harry und Markus hatten Karten für ein Fußballmatch am Nachmittag und so blieb nicht allzu viel Zeit für die Stadtbesichtigung. Kurzerhand entschlossen wir uns die Sehenswürdigkeiten Potsdams per Fahrrad zu besuchen, was grundsätzlich eine geniale Idee war. So war es uns möglich in etwas mehr als zwei Stunden, alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt samt Nikolai-Kirche, Moschee, Schloss Sanssouci, Brandenburger Tor, Holländischem Viertel, der russischen Siedlung Alexandrowka und der Glienecker Brücke zu besuchen. Ganz ohne Zwischenfall konnte natürlich auch dieser Ausflug nicht von statten gehen. Harry verlor etwa eine Stunde vor geplanter Abfahrt aus Potsdam seine rechte Tretkurbel, wodurch Markus und ich ihn nun abwechselnd mit unseren Fahrrädern ziehen mussten. Gelohnt hatte es sich aber in jedem Fall, da Potsdam eine wirklich sehenswerte kleine Stadt westlich Berlin ist. Den letzten Abend verbrachten wir nun nochmals mit einem gemeinsamen Abendessen der gesamten Gruppe.

TURNFEST BERLIN

Eine letzte Sightseeing Tour war noch für Sonntag Früh geplant. Wir beschlossen die letzte Möglichkeit zu nutzen, Berlin von oben zu sehen und besuchten dazu den Berliner Fernsehturm. Da wir bereits kurz nach 09:00 Uhr dort angekommen waren, mussten wir weder an der Kassa, noch beim Lift Schlange stehen. Trotz des trüben Wetters war der Ausblick fantastisch. Wir konnten daher noch letzte Fotos aus der Vogelperspektive schießen. Gegen Mittag war es dann soweit. Wir fuhren mit Taxi bzw. Bus zum Flughafen, nahmen noch einen kleinen Imbiss zu uns und bereiteten uns auf den Rückflug vor. Auch das verlief nicht ganz ohne

Zwischenfall, da im Handgepäck einer Turnschwester beim Sicherheitscheck noch ein kleines Messer gefunden wurde. Also musste sie nochmals zurück zur Gepäckaufgabe und den Rucksack einchecken. Dafür wurde sie danach nochmals gründlich auf verbotene Gegenstände und Waffen durchsucht – sicher ist sicher. Der Rückflug verlief dann jedoch ohne weitere Zwischenfälle und wir beendeten unsere Sportreise im Vereinsheim, wo natürlich gleich die ersten Geschichten und Gschichterln erzählt werden mussten.

Harald

TV Kagran schickt ein paar Akteure (Tagebuch von Reini T.)

1. Tag (15.05.2005)

Am Sonntag, den 15.05.05 war es soweit, Treffpunkt war eigentlich um 6 Uhr früh beim Verein. Alle – bis auf 2 Ausnahmen – waren schon da. Als die beiden Schlafmützen auftauchten, ging's mit 2 Autos rasch zum Flughafen, dank unserer Sabine Luksch, die uns zum Flugzeug gebracht hat.

Fünf Minuten nach 8 wären wir planmäßig „in die Luft gegangen“, um in einer Stunde in Berlin zu sein, aber technische Probleme (ein offenes Ventil im Triebwerk musste noch zuge dreht werden) hinderte unsere Boeing 737 der Air Berlin am Start. Mit einer halbstündigen Verspätung ging es dann los, und wir waren in knapp 55 Minuten in Berlin. Das Wetter war alles andere als schön, und es regnete stark. Abgeholt von Lore und Alfred fuhren wir dann mit Bus und U-Bahn in unser Hotel.

Fast angekommen am Ziel, oh Schreck, einer unserer Teilnehmer hat seine Video-Kamera im Bus vergessen und dieser war schon abgefahren. Was tun? Erst lief er dem Bus nach, aber als er realisiert hatte, dass dieser doch schneller fuhr als er laufen konnte, wartete er an der gegenüberliegenden Haltestelle, dass dieser Bus wieder vorbeikam. Tatsächlich hatte der freundliche Fahrer die Kamera gefunden und gab sie unserem erleichterten Turner zurück, der hiermit schon gleich nach der Ankunft sein erstes (unfreiwilliges) Basistraining absolviert hatte.

Nach einem guten Mittagessen machten wir uns auf, das Messegelände, wo die nächste Woche alles über das Turnfest zu sehen ist, zu erkunden.

2. Tag (16.05.2005)

Heute war noch Ruhetag, kein Wettkampf stand an für unsere Teilnehmer, also teilten wir uns in 2 „Teams“ auf: Markus und die beiden Harrys gingen auf Sightseeing – Tour, während Rudi, Brigitte, Gerli, Karin und ich ins Messegelände fuhren, wo wir uns einem Fitnessstest unterzogen.



TURNFEST BERLIN

Dann stürzten wir uns ins Getümmel, und durchwanderten die Hallen – zusammen mit einigen tausend Sportlern von den verschiedensten Vereinen Europas, sodass es oft zu „Staus“ kam.

In den Messehallen gab es alles zu sehen, was das Sportlerherz begehrt: von Sportgeräten (altbekannte Dingen wie Volley- oder Turnbällen genauso wie Neuerfindungen - z.B. ein vibrierender Aerobic-Stab) bis zu Sportbekleidung.

Am frühen Abend haben wir uns alle wieder getroffen und besprochen, wie wir den nächsten Tag begehen wollten, denn da begann für uns der Wettkampf in den verschiedenen Altersklassen.

3. Tag (17.05.2005)

Endlich war der erste Wettkampftag für die Kagranner gekommen. Das Wetter war gleich in der Früh sehr schlecht: es regnete stark in Verbindung mit eisigem Wind.

Gerli und Rudi haben den Wahl-4-Wettkampf (Leichtathletik) absolviert, während die beiden Harrys, Markus und ich zum Beachvolleyball aufbrachen. Es regnete immer noch in Strömen und der Wind machte die ganze Sache wirklich unangenehm. Wenigstens gab es in den Pausen die Möglichkeit, sich mit Glühwein aufzuwärmen.

Anschließend fuhren wir zur nächsten Wettkampfstätte, dem Orientierungslauf. Wie sich herausstellte, war schon allein die Anreise dorthin eine sportliche Herausforderung. Nach einer endlosen U-Bahn-Fahrt ging es hinaus aus Berlin, den Autokennzeichen nach zu schließen Richtung Märkisches Oberland, und dann zu Fuß ca. 2 km zum Start. Wenigstens waren wir dann schön aufgewärmt und konnten unseren Orientierungslauf in einer akzeptablen Zeit absolvieren.

Erschöpft von den Strapazen des Tages ging es dann wieder zurück nach Berlin in unser Quartier.

4. Tag (18.05.2005)

Heute hatten wir mehr Glück mit dem Wetter: es blieb trocken und wir hatten an die 20 °C.

Die beiden Harrys und Markus waren heute wieder alleine unterwegs, sie mussten ihre restlichen Volleyball-Spiele absolvieren.

Gerli, Brigitte, Rudi, Karin und ich machten uns auf zu einer etwas anderen Art von Wettkampf: Die Stadtrallye Berlin 2005 im Rahmen des Turnfestes. Start und Ziel war am Schlossplatz, die Aufgabe war es, 18 Punkte per Bus, U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn und auch zu Fuß zu erreichen und Fragen dazu zu beantworten. Der Marsch ging kreuz und quer durch ganz Berlin. Es war ein sehr interessanter Ausflug, da wir durch die Aufgaben im Fragenkatalog zu Orten geführt wurden, zu denen ein Tourist normalerweise nicht kommt. Nach dieser fast 7 Stunden dauernden Stadtrallye waren wir ganz schön erschöpft und wurden mit einem Stadtrallye-Pin belohnt. Danach ging es auf dem kürzesten Weg mit dem Bus zurück ins Quartier.

Dieser Marsch war schon ein gutes Training für den Wahl-4-Kampf am Donnerstag. Apropos 4-Kampf: Am Abend haben wir die ersten Ergebnisse von Dienstag in Erfahrung bringen können:

Wahl-4-Kampf: Rudi: 104. Platz (von 222 Teiln.)

Gerli: 40. Platz (von 116 Teiln.)

Orientierungslauf Harry L, Harry R, Markus,

Reini: 10. Platz (von 109 Teams)

5. Tag (19.05.2005)

Heute gingen die Wettkämpfe in den verschiedenen Sportarten weiter. Harry R und Markus hatten den Bewerb „Ringtennis“ zu bestreiten, während Brigitte und ich unseren Wahl-4-Wettkampf absolvierten. Als Betreuer hatten wir Gerli, Rudi und Karin mit, also konnte



Am Nachmittag kämpften die Harrys und Markus um gute Leistungen in ihren Disziplinen.

TURNFEST BERLIN

ja nichts schief gehen. Einzig beim Schwimmen ist es für mich nicht gut gelaufen, da ich meine Kräfte schon beim Warmschwimmen vergeudet habe.

Die Ergebnisse des heutigen Tages:

LA-Wettkampf:

Brigitte: 59. Rang von 80 Teiln.

Harald L.: 22. Rang von 104 Teiln.

Harald R.: 60. Rang von 91 Teiln.

Markus: 73. Rang von 135 Teiln.

Mischwettkampf: Reinhard: 301. Rang von 320 Teiln.

Ringtennis:

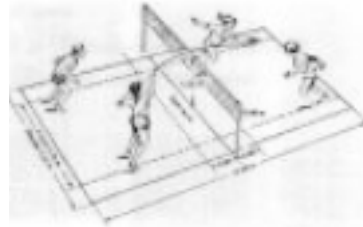
Harry R. + Markus: 9. Platz von 12 Teams

6. Tag (20.05.2005)

Das Wetter war heute wieder schön warm, mit viel Sonne. Da wir unsere Wettkämpfe schon absolviert haben, konnten wir uns den „Mitmachangeboten“ im Rahmen des Turnfestes widmen. Während die Harrys und Markus anderweitig unterwegs waren, nahmen wir anderen am Turnspielparcours teil. Dort waren mehrere Stationen (z.B. Faustball, Korbball, Schleuderball, Völkerball, Ringtennis, Korbball und Indiacca) zu bestreiten.

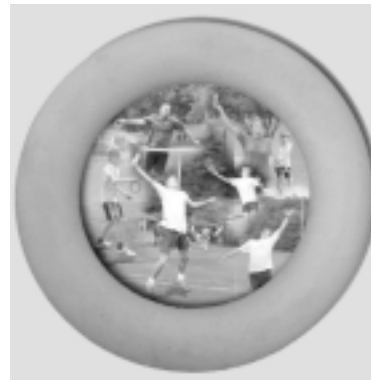


Über Ringtennis habe ich schon berichtet, da Harry R. und Markus in dieser Disziplin den 9. Platz errungen haben. Hier möchte ich noch einmal kurz auf die Spielregeln eingehen, da es uns allen sehr gut gefallen hat:



Die Spielidee des Ringtennis ist, einen aus festem Gummi bestehenden Ring durch Werfen im gegnerischen Feld auf den Boden zu bringen. Der Gegner versucht dies

durch Fangen zu verhindern. Fangen und Werfen müssen in einer fließenden Bewegung geschehen.



Der Ring ist 3 cm dick und hat eine lichte Weite von 11,8 cm. Gespielt wird auf einem 12,20 m langen Feld, welches in der Mitte durch ein 1,50 m hohes Netz getrennt ist. Die Breite des Feldes beträgt beim Einzel 3,70 m

und beim Doppel 5,50 m. Ringtennis wird als Freizeit- und Wettkampfsport in allen Klassen als Einzel, Doppel und gemischtes Doppel gespielt. Die Spieldauer beträgt 2 x 10 bzw. 2 x 8 Minuten. Das kleine Spielfeld erfordert Reaktionsschnelligkeit, Geschmeidigkeit und kann sowohl in der Halle als auch auf dem Feld viel Spaß erzeugen.



Als zweite, hier bei uns nicht sehr gebräuchliche, aber sehr interessante Sportart möchte ich Euch Indiacca vorstellen:

Indiacca ist ein zeitgemäßer Mannschaftssport, leicht erlernbar mit hohem gymnastischen Wert. Das dem Volleyball verwandte Spiel mit dem 45 Gramm leichten Federball wird auf einem 16 x 6,10 m großen Feld gespielt. Es wird geteilt von einem Netz, das bei Frauen 215 cm, bei Mixedmannschaf-

TURNFEST BERLIN

ten 225 cm und bei Männern 235 cm hoch ist. Wer zuerst 25 Punkte gemacht hat, ist Sieger. Jeder Fehler wird gezählt.

5 SpielerInnen bilden eine Mannschaft. Die neueste Variante: „Beach-Indiaca“ mit 2 – 3 SpielerInnen im Team, wird zunehmend bei Spielfesten zum beliebten Freizeitsport. Indiaca ist das Turnspiel, bei dem Frauen und Männer, Jungen und Mädchen zusammen in einer Mannschaft spielen können. Ein idealer Freizeitsport, aber auch ein auf hohen Ansprüchen basierender Leistungssport mit geringem Verletzungsrisiko.

Am Abend war die Schlussveranstaltung vom Turnfest im Olympia-Stadion angesetzt. Das Stadion war fast voll, an die hunderttausend Teilnehmer mit Betreuern der verschiedenen Vereine waren bekommen, um das bunte Spektakel anzusehen. Es herrschte gute Stimmung, auch nachher in den Stationen der S-Bahn.

7. Tag (21.05.2005)

Der heutige Tag begann gleich sehr hektisch. Eigentlich hatten wir vorgehabt, etwas länger zu schlafen und dann in Ruhe noch einen Tag Berlin zu besichtigen. Aber kurz nach 8 Uhr schlug der Feuermelder an und die Sirene heulte los. Nachdem wir uns hastig angezogen und das Hotel verlassen hatten, konnten wir von der gegenüberliegenden Straßenseite aus die Einsatzkräfte beobachten.



Wie auch immer nach ca. 20 Minuten war alles vorbei, schlicht und ergreifend ein Fehlalarm. Nach einer Erholungsphase ging es dann am späteren Vormittag zum Sightseeing.

8. Tag (22.05.2005)

Der letzte Tag in Berlin, das Turnfest war vorbei, Zeit zur Heimreise. Für einige von uns ging's heute noch einmal zum Fernsehturm, um zum Abschied noch einen Blick von oben auf Berlin zu werfen, dann machten wir uns auf den Weg zum Flughafen.

Einerseits schade, dass wir die Heimreise antreten mussten, weil es doch sehr schön hier war, andererseits freuten wir uns schon auf das Wiedersehen mit Angehörigen und Freunden.

Für mich war es das erste Mal, dass ich bei einer so großen Veranstaltung teilnehmen und nebenbei eine andere Stadt kennen lernen konnte.

Vielleicht haben wir beim nächsten Turnfest, vom 10. – 15. Juli 2006 in LINZ mehr Akteure aus Kagan!



Reini

TENNIS

Liebe Tennismitglieder!

Der erste wichtige Teil unserer Saison, die Meisterschaft ist abgeschlossen! Unsere Damen I haben heuer das erste Jahr in der ersten Klasse gespielt. Obwohl unsere Mannschaft durch Karenz, Verletzungen oder Prüfungsstress geschwächt war, konnten wir einige spannende Single und Dop-

pel sehen. Trotz zahlreicher Fans konnte unsere Damenmannschaft keinen Mannschaftssieg feiern. Deshalb wird unsere 1. Damenmannschaft in die 2. Klasse absteigen. Sicher ist aber, dass wir nächste Saison wieder vorne um den Meistertitel mitspielen werden.

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	Punkte	Matches	Sätze	Games
▲	1	TC Hahn Kapellerfeld 1	3	6:0	24:3	38:8	253:103
	2	SG UTC Wolkersdorf - UTC Ladendorf 1	3	4:2	16:11	25:19	183:169
	3	TC Weikendorf 1	3	2:4	6:21	13:34	147:249
▼	4	Turnverein Kagran 1	3	0:6	8:19	15:30	149:211

Unsere 2. Damenmannschaft konnte in der 3. Klasse ebenfalls trotz massiver personeller Ausfälle mithalten und den Klassenerhalt bestätigen. Ich bin mir sicher,

wären alle Damen fit gewesen, hätten wir den Aufstieg geschafft. Im nächsten Jahr werden wir bestimmt den Meistertitel bei der 2. Damenmannschaft feiern!!

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	Punkte	Matches	Sätze	Games
▲	1	TC Eckartsau 1	5	10:0	38:7	63:22	454:297
	2	UTC Ameis 1	4	6:2	21:15	39:26	306:266
	3	TC Zwerndorf 1	5	6:4	23:22	46:36	409:343
	4	Turnverein Kagran 2	4	4:4	20:16	37:32	322:298
▼	5	UTC Staatz-Kautendorf 1	5	2:8	21:24	35:47	329:393
▼	6	TV Jedenspeigen-Sierndorf 1	5	0:10	3:42	9:66	209:432

Und nun zu unseren Herren!

Beginnend mit der 3. Herrenmannschaft mit Mannschaftsführer Werner! Bei dieser Mannschaft konnte ich feststellen, dass besonders unsere „Altspatzen“ Lunte gerochen haben und eine gewisse Art von Ehrgeiz die Mannschaft zu Erfolgen getrieben hat. Unser Franzi „Hasi“ Dopita hat sich als Troubleshooter und fast fixer Bestandteil der Mannschaft ebenso wie „Schneckerl“ Gerhard Lukesch bestätigt. Das Pech der Aufstellung hat uns gerade in der alles entscheidenden Schlussbegegnung einge-

holt. Gerade da waren unsere Troubleshooter nicht verfügbar. Mit Hilfe des Regens konnten wir zwar Zeit gewinnen und Franzi „Hasi“ Dopita zum Doppel einfliegen, aber auch das hat leider nicht mehr erreicht. Eines der drei zu gewinnenden Doppel ging verloren und somit statt Aufstieg nur der undankbare dritte Platz!

Aber auch hier konnten wir Feuer in der Mannschaft erkennen und streben nächstes Jahr den Titel an.

TENNIS

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	Punkte	Matches	Sätze	Games
▲	1	UTC Hüttendorf 1	5	8:2	39:21	64:34	478:352
▲	2	UTC Klement 1	5	6:4	34:26	55:45	462:410
	3	Turnverein Kagran 3	5	6:4	34:26	55:48	475:431
	4	TC Velm-Götzendorf 2	5	5:5	29:31	54:48	448:421
	5	TC Bad Pirawarth 2	4	3:5	20:28	30:48	267:376
	6	TV Rabensburg 1	4	0:8	12:36	22:57	278:418

Die 2. Herrenmannschaft war mit der Nummer 1 unserem Feuerwerker Michi und dem MMag. Dr. Gerhard ebenfalls eine Klasse für sich. Schon nach der dritten Begegnung war der Meisterteller in Kagran und somit alle Weichen für den Aufstieg gestellt. Erwähnenswert ist

aber, das unser MMag. Dr. Gerhard mit dem Erwin Pirchegger ein Doppel gewonnen hat! Wer unseren MMag. Dr. kennt, der weiß, dass der Erwin sehr sehr stark gespielt haben muss!!!! Ein Kompliment natürlich auch dem Mannschaftsführer für diese kühne Aufstellung.

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	Punkte	Matches	Sätze	Games
▲	1	Turnverein Kagran 2	5	8:2	48:12	74:23	518:279
	2	UTC Wildendürnbach 1	5	6:4	33:27	53:45	461:429
	3	TC Gerasdorf 1	5	6:4	30:30	52:47	470:436
	4	TV Hausbrunn 2	5	4:6	28:32	48:53	418:443
▼	5	KTC Ringelsdorf 1	5	4:6	23:37	38:62	383:479
▼	6	UTV Altlichtenwarth 2	5	2:8	18:42	31:66	314:498

Die 1. Mannschaft war, wie zu erwarten war, zu stark für diese Klasse. Patrick hat, so glaube ich bis zum letzten Match überhaupt kein Game abgegeben (alles 6:0, 6:0)! Mario und Werner waren souverän und ich habe trotz massiver körperlicher Mängel (Übergewicht und Knieprobleme) nichts davon bemerken lassen. Typisch für unsere Nervenstärksten in der Mannschaft, der Zuckerbäcker Alex und der Rettungsmann Michi, haben diese jeweils einen bzw. 2 Sätze abgegeben. Wobei

der Michi zwei in einem Match und somit für die einzige Niederlage gesorgt hat. Zwei Niederlagen in der abschließenden Partie gegen Gr. Schweinbarth sind durch Regenunterbrechung entstanden. Ein Doppel für uns, ein Doppel für die Gegner und dann; vermutlich keine so gute Idee; der Sieger des dritten Doppels wird beim Schnapsen ermittelt. Ein Bummerl von 7 herunter! Und jetzt das Leider; wer soll gegen einen Bauern beim Schnapsen gewinnen????? Richtig: NICHT der Alex!

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	Punkte	Matches	Sätze	Games
▲	1	Turnverein Kagran 1	5	10:0	55:5	87:7	555:191
	2	TV Groß-Schweinbarth 1	5	7:3	36:24	53:46	450:466
	3	TV Hausbrunn 1	5	5:5	35:25	57:46	470:413
	4	TC Kreuttal 1	5	4:6	27:33	43:56	401:446
▼	5	TC Untersiebenbrunn 1	5	4:6	23:37	44:56	409:473
▼	6	TC Obersiebenbrunn 1	5	0:10	4:56	12:85	259:555

TENNIS

Alles in allem bin ich den vielen Zuschauer der vielen Meisterschaftspartien für die Unterstützung dankbar. Ich habe bemerkt, dass großes Interesse und auch viel Spaß und Ehrgeiz in unseren Mannschaften und

besonders in den Betreuern und Spielerehepartnern steckt. Ich hoffe auch, dass wir im nächsten Jahr an diese Erfolge anknüpfen können und vielleicht einen Meistertitel mehr nach Kagran bringen dürfen.

Die aktuelle Grenzlandrangliste

Rang	Name	Verein	ÖTV-Punkte	Turnier- punkte	Meisterschafts- punkte	Summe
32	Berthold, Werner	Turnverein Kagran	0.00	0.00	1038.00	1038.00
41	Prutky, Mario	Turnverein Kagran	0.00	0.00	926.00	926.00
63	Seitz, Michael	Turnverein Kagran	0.00	0.00	794.00	794.00
87	Heininger, Michael	Turnverein Kagran	0.00	0.00	681.00	681.00
110	Berger, Alex	Turnverein Kagran	0.00	0.00	604.00	604.00
123	Lorenz, Patrick	Turnverein Kagran	0.00	0.00	550.00	550.00
172	Kölbl, Michael	Turnverein Kagran	0.00	0.00	435.00	435.00
228	Ippisch, Norbert	Turnverein Kagran	0.00	0.00	369.00	369.00
273	Hochleitner, Christian	Turnverein Kagran	0.00	0.00	330.00	330.00
316	Kolmanz, Manfred	Turnverein Kagran	0.00	0.00	300.00	300.00
352	Stillfried, Karl	Turnverein Kagran	0.00	0.00	275.00	275.00
371	Sitkovich, Gerhard	Turnverein Kagran	0.00	0.00	263.00	263.00
405	Pavlicky, Thomas	Turnverein Kagran	0.00	0.00	246.00	246.00
416	Dopita, Franz	Turnverein Kagran	0.00	0.00	238.00	238.00
463	Kaiblinger, Kurt	Turnverein Kagran	0.00	0.00	216.00	216.00
483	Lukesch, Gerhard	Turnverein Kagran	0.00	0.00	203.00	203.00
520	Fischer, Werner	Turnverein Kagran	0.00	0.00	184.00	184.00
645	Richter, Harald	Turnverein Kagran	0.00	0.00	125.00	125.00
653	Ofner, Markus	Turnverein Kagran	0.00	0.00	121.00	121.00
895	Kogler, Herbert	Turnverein Kagran	0.00	0.00	28.00	28.00
924	Pirchegger, Erwin	Turnverein Kagran	0.00	0.00	16.00	16.00
950	Luksch, Harald	Turnverein Kagran	0.00	0.00	10.00	10.00

Rang	Name	Verein	ÖTV-Punkte	Turnier- punkte	Meisterschafts- punkte	Summe
49	Ordelt, Traude	Turnverein Kagran	0.00	0.00	849.00	849.00
59	Lorenz, Silvia	Turnverein Kagran	0.00	0.00	798.00	798.00
69	Stillfried, Gaby	Turnverein Kagran	0.00	0.00	739.00	739.00
71	Lecher, Birgit	Turnverein Kagran	0.00	0.00	729.00	729.00
79	Stepanek, Daniela	Turnverein Kagran	0.00	0.00	699.00	699.00
99	Wimmer, Manuela	Turnverein Kagran	0.00	0.00	634.00	634.00
148	Fischer, Andrea	Turnverein Kagran	0.00	0.00	436.00	436.00
162	Lamböck, Sigrid	Turnverein Kagran	0.00	0.00	398.00	398.00
185	Burker, Gabi	Turnverein Kagran	0.00	0.00	364.00	364.00
233	Berthold, Gaby	Turnverein Kagran	0.00	0.00	259.00	259.00
275	Luksch, Sabine	Turnverein Kagran	0.00	0.00	176.00	176.00
312	Gallina, Elisabeth	Turnverein Kagran	0.00	0.00	117.00	117.00
326	Deringer, Renate	Turnverein Kagran	0.00	0.00	95.00	95.00
351	Mohor, Anita	Turnverein Kagran	0.00	0.00	56.00	56.00

TENNIS

Und jetzt noch zum Laufenden:

Die Probleme mit unserem Nachbarn haben sich bis dato leider nicht geregelt. In diesen Tagen erfolgt wieder eine Besprechung. Ich bin leider nicht mehr so züversichtlich wie noch zuletzt, bin mir aber sicher, dass wir das Gesamtbild unserer Tennisanlage auch ohne Hilfe von TOYOTA Lock verschönern werden können. Aufgrund der Probleme mit der Tennisplatzpflege, möchte ich euch bitten besonders darauf zu achten, dass die Tennisplätze ausreichend gespritzt werden. Ich höre immer öfter, dass die Plätze nicht in Ordnung

oder staubtrocken sind. Bitte nehmt den Schlauch in die Hand und spritzt euch den Platz. Solltet ihr Probleme mit der Wasserpumpe haben, oder diese noch nie bedient haben, bitte fragt einfach Karl oder Gabi! Nur so ist es möglich die Tennisplätze halbwegs in Schuss zu bekommen. Ich kann euch auch versichern, dass wir an dem Problem, die Anlage des TV Kagran optisch zu verschönern arbeiten. Jedoch bedarf es einiger Zeit, Vorbereitung und Durchsetzungsvermögen im Turnrat. Ich arbeite daran!

Zuletzt noch ein paar wichtige Termine:

- 24. Juni „15-obe“ Turnier. Für alle die es noch nicht wissen, es handelt sich um ein Kartenspiel!
- 25. Juni „Grenzlandturnier in Raasdorf“
- 6. August „WIMBLEDON-Doppeltturnier“ – wie schon der Name sagt findet das Turnier auf Rasen statt!
- 27. August „Faustball – Volleyball Turnier“ – 6 Personen in einer Mannschaft

TURNEN

Zusammenfassung unserer Wettkämpfe in der Turnabteilung:

WFT – Cup 23.4.2005

Ein hervorragender Einstieg gelang unseren Kunstturnerinnen in die neue Wettkampfsaison. Unsere 6 Mädchen konnten sich in einem Feld von 41 Turnerinnen mit sehr guten Ergebnissen in Szene setzen.

Juniorinnen B:

1. Kathrin Eisenhaber 1991 28,700 Punkte

Schülerstufe:

1. Jennifer Misenka 1993 29,358 Punkte

Nachwuchsstufe:

4. Denise Hauser 1994 31,950 Punkte

6. Tamara Drucks 1995 24,800 Punkte

Kinderstufe:

5. Kerstin Lurf 1996 31,400 Punkte

6. Alina Barosch 1996 31,250 Punkte

ÖTB – Wien Kunstturnmeisterschaften

+ Breiteturnwettkampf am 24.4.2005

Gleich am nächsten Tag hatten unsere Kunstturnmädchen ihren nächsten Einsatz. Auch dieser wurde mit einigen Podestplätzen belohnt.

Oberstufe

1. Kathrin Eisenhaber 1991 29,65 Punkte

Schülerstufe:

1. Jennifer Misenka 1993 30,85 Punkte

Nachwuchsstufe:

2. Denise Hauser 1994 31,85 Punkte

3. Tamara Drucks 1995 25,20 Punkte

4. Kathryn Lurf 1994 21,85 Punkte

Kinderstufe:

1. Alina Barosch 1996 34,15 Punkte

2. Kerstin Lurf 1996 32,05 Punkte

9. Alexandra Tumarova 1998 17,85 Punkte

10. Melina Kortisch 1997 17,75 Punkte

11. Julia Stesskall 1997 17,70 Punkte

TURNEN

Der Breitenturnwettbewerb war mit über 230 Teilnehmern wieder stark besucht. Von unserem Verein traten 26 Mädchen an.

Jugend F (Jg.97/98):

2. Lisa Dänninger	22,25
5. Kerstin Kaltenhauser	21,00
14. Sarah Thaller	17,75
18. Julia Kocjan	16,50
18. Stefanie Wacha	16,50

Jugend E (Jg.95/96):

6. Marion Schor	25,75
9. Angelika Cech	23,25
10. Corina Diendorfer	22,00
13. Stefanie Inci	21,00
14. Astrid Kocjan	20,75
18. Katja Schweiger	16,50
21. Katrin Walker	16,00

Jugend D (Jg.93/94):

7. Nicole Schor	30,25
8. Caroline Millington	28,75
10. Nicole Inci	27,50
13. Alexandra Nuhsbaumer	26,50
20. Katharina Leder	25,00
22. Manuela Gastinger	24,50
29. Estela Ersek	20,50
30. Anneliese Bunch	18,75
36. Alessandra Woppel	17,00

Jugend C (Jg.91/92):

6. Jennifer Entrich	30,25
13. Lena Knecht	26,25
13. Anja Huber	26,25
17. Ellena Friedrich	24,75
19. Tanja Leder	20,25

Wr. Schülermeisterschaften 21. Mai 2005

Mit Beteiligung aus der Steiermark fanden am Samstag die Wiener Schülermeisterschaften statt. Denise und Jenny konnten sich jeweils als drittbeste Wienerin in ihrer Klasse eine Bronzemedaille sichern.

Schülerstufe:

3. Jennifer Misenka	93	28,367 Punkte
---------------------	----	---------------

Nachwuchsstufe:

4. Denise Hauser	94	32,050 Punkte (3. Wienerin)
9. Tamara Drucks	95	23,150 Punkte (6. Wienerin)

Kinderstufe:

8. Alina Barosch	96	31,850 Punkte (6. Wienerin)
10. Kerstin Lurf	96	30,183 Punkte (8. Wienerin)
25. Alexandra Tumarova	98	20,600 Punkte (21. Wienerin)

Dieser Wettkampf galt auch als Qualifikationswettkampf für die österreichischen Schülermeisterschaften. In jeder Klasse konnte sich eine unserer Turnerinnen für die Auswahlmannschaft qualifizieren. Jenny, Denise und Alina dürfen am 11. und 12. Juni Wien in Bad Gastein vertreten.

HANDBALL

SAISONABSCHLUSS

Die heurige Handballsaison brachte, wie bereits mehrmals berichtet, wenige Höhen und etliche Tiefen. Der absolute Tiefpunkt wurde jedoch am Ende der Meisterschaft erreicht. In den beiden letzten Spielen mussten wir mit jeweils einem Mann weniger aufs Feld gehen als unsere Gegner. Es fanden sich einfach nicht mehr genug Spieler, denen der Handballsport wichtig genug war, um eine Saison zu Ende zu spielen. Unter diesen Voraussetzungen kann und werde ich diese Mannschaft sicher nicht weiter als Handballwart vertreten. Sollten sich genug Spieler finden, die bereit sind eine gesamte Saison Handball zu spielen und dafür auch ein wenig (etwa alle 14 Tage) zu trainieren, möchte ich es noch zumindest bis zur nächsten Hauptversammlung als Handballwart probieren. In der kommenden Meisterschaft werde ich nun eben wieder vor jedem Spiel bei einigen Mannschaftskollegen extra anrufen oder ihnen täglich E-Mails zur Erinnerung schicken, um sie höflich zu bitten, ihre Sportkameraden nicht im Stich zu lassen. Manche wollen eben immer gebeten werden. Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, wo es einem Handballer des Turnverein Kagrán einfach wichtig war, dabei zu sein und sein Bestes zu geben für den Erfolg des gesamten Teams. Durch das heute riesige Freizeitangebot, nicht zuletzt auch in unserem Verein, hat Handball offenbar für viele einfach seinen Reiz verloren und ist nur noch eine Freizeitbeschäftigung unter vielen.

Aber nicht nur negatives gibt es aus der Handballsparte zu berichten. Trotz des letzten Tabellenranges, den wir bis zuletzt beinahe unangefochten verteidigen konnten, dürfen sich die Fans und Freunde der Handballsparte darüber freuen, dass wir nach vielen Jahren wieder einmal den Torschützenkönig in unserer

Spielklasse stellen. Harry Richter, einer der wenigen eifrigen Spieler und Trainierer beendete die Saison mit 131 geworfenen Toren in 21 Spielen als Klassenbesten. Bravo Harry und danke für deinen Einsatz.

Wir beendeten die heurige Spielsaison mit einem Turnier am 26. Mai, zu dem wir von WAT Brigittenau eingeladen wurden. Unter vier Mannschaften, davon eine aus der niederösterreichischen Landesliga und eine aus einer deutschen Landesliga, gelang es uns, vor unseren Gastgebern den dritten Rang zu erkämpfen. Das gesamte Turnier hat uns allen viel Spaß gemacht, obwohl wir aufgrund fehlenden Trainings gegen Ende ziemlich mit unserer Kondition zu kämpfen hatten. Dank einiger Leihspieler und einiger ehemaliger Kagrán Handballer konnten wir mit ausreichend Personal an diesem Turnier teilnehmen. Mit Bernhard Burker, dem jüngsten Mitstreiter, und Manfred Gödri als ältesten Spieler hatten wir eine breite Altersspanne zu bieten. Manfred spielte bei dieser Gelegenheit leider sein letztes Spiel. Mit 50 Jahren hat er es sich aber sicher verdient, sich zur Ruhe zu setzen, auch wenn er nicht freiwillig seine Karriere beendet, sondern aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr spielen kann. Wir alle bedanken uns bei Manfred für seine jahrzehntelange Treue und seinen Einsatz für den Wiener und speziell den Kagrán Handballsport. Manfred Gödri und Peter Deringer werden für mehr als 25 Jahre als aktive Handballer am 03. Juni im Rahmen des 38. ordentlichen Verbandstages des WHV mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Wiener Handballverbandes ausgezeichnet. Wir gratulieren dazu recht herzlich.

Harald

R	Mannschaft	G	S	U	V	+	-	+/-	PB	Punkte
1	Tecton WAT Atzgersdorf	21	21	0	0	541	352	189	42	: 0
2	Aon Fivers	21	12	2	7	379	360	19	26	: 16
3	ASC-UTA/HSV	21	11	2	8	458	397	61	24	: 18
4	WAT Fünfhaus	21	10	1	10	454	443	11	21	: 21
5	SG WAT Stadlau/SV Schwechat	21	10	1	10	438	451	-13	21	: 21
6	WAT Liesing	21	6	3	12	358	438	-80	15	: 27
7	WAT Brigittenau	21	6	0	15	400	452	-52	12	: 30
8	TV Kagrán	21	3	1	17	398	533	-135	7	: 35

Bericht aus der Faustballabteilung

Männermannschaft:

Als Vorbereitung für die 3. Meisterschaft war die Teilnahme an der ÖTB- Wien-Meisterschaft (Gauspieltag) am 16. April in Liesing sowie die Teilnahme am Turnier in Neusiedl/Zaya am Wochenende 23.-24.4. gedacht. Bei der ÖTB Wien Meisterschaft wurde der 2. Rang hinter Liesing 1 erreicht, an dem Turnier in Neusiedl/Z wurde mitgespielt, auch die Teilnahme am Cup war nicht unbedingt vom Erfolg gekrönt.

Bei der ersten Meisterschaftsrunde wurde zwar gegen FG Wien 2 eine Niederlage eingefahren, die beiden anderen Spiele aber gewonnen, so dass die Mannschaft noch immer am ersten Platz in der Tabelle liegt. Durch die Ergänzung der Stamm- Mannschaft mit Marco könnten zu dem Erfolg noch weitere dazu kommen, am 26. 5 und am 29. 5. sind die weiteren Spieltage der Männermannschaft in Wien 12 Hoffmannplatz, jeweils ab 9 Uhr Vormittag !

Männliche Jugend U14

Außer von der Mittelschule Aderklaaer Straße sind zuletzt auch Burschen von der SHS Pastorstraße zu uns gestoßen, so dass wir im Frühjahr einen vollen Kader besitzen und so jeden Spieltag ausreichend Spieler zur Verfügung stehen .

Am ersten Spieltag wurde auch bereits ein Sieg (1:1 in Sätzen, aber positives Ballverhältnis) gegen Jedlese 1 erkämpft.

Der nächste Spieltag auf eigenem Platz findet am Donnerstag, 2. Juni ab 18 Uhr gegen UWW und Liesing statt, Publikum ist erwünscht !!

Letzte Meldung: drei unserer Burschen wurden in die Wiener Auswahl berufen, und zwar Dominic Berger, Sandro Mateja und Michael Ribisch , Einsatz beim Ö-Pokal am 22. Mai in Wels .

Über die Erfolge dort wird noch separat berichtet werden.



Weibliche Mannschaften:

Unsere weiblichen U14 Jugendmannschaft (von der HS Dr. Skalastraße) hat bereits den ersten Spieltag in Jedlersdorf (Schul-Faustball- Platz) absolviert und auch bereits einen Sieg gegen Jedlese feiern können, der

- zweite Spieltag findet am Montag, 5. Juni ab 18 Uhr auf unserm Turnplatz statt, Zuschauer sind gerne gesehen. Für das Trainingslager des ASVÖ Wien im Juli hoffe ich, einige Mädchen zu den bereits jetzt angemeldeten Burschen dazu zu bekommen, damit wir in der nächsten Saison wieder eine Jugendmannschaft stellen können

Die Damenmannschaft

Auch unsere Damen haben an den beiden Turnieren in Liesing und in Neusiedl teilgenommen, der gesamte Kader + Svenja konnten in Liesing gute Spiele gegen starke Männermannschaften liefern, in Neusiedl gab es leider nur eine Trainingspartie gegen die Heimmannschaft, da die restlichen Damen kurzfristig abgesagt hatten.

Bei der ersten Heimrunde hatte die Mannschaft mit Renate Schwartz, Barbara Scheinast, Karin Krb Sandra Bocek, Christine Berger und Karin Neubauer ein Blackout, gegen Itzling wurde glatt mit 0:3 verloren !

- Am Samstag, 21. Mai auswärts in Grieskirchen lief es allerdings deutlich besser: das Spiel wurde (ohne die verletzte Christine) mit 0:3 40:60 glatt von unseren 5 Mädels gewonnen, so dass wir wieder etwas zuversichtlicher auf die Tabelle blicken können
- Die zweite Heimrunde am Sonntag, 29. Mai ab 11 Uhr gegen Ebelsberg wird allerdings eine harte Nuß werden, haben diese Damen doch bereits ebenfalls ihre ersten Siege im Frühjahr gefeiert
- Auswärts geht es weiter :am Sonntag, 5. Juni um 12 Uhr in Seekirchen wird sich die Mannschaft ein weiteres Mal anstrengen müssen um an der
- Dritten Heimrunde am Sonntag, 12. Juni ab 11 Uhr gegen ÖTB TV Kirchdorf ruhig und gelassen spielen zu können

Um zahlreiche Zuschauer bei den Heimspielen wird gebeten ! Schließlich wollen wir den Klassenerhalt sichern.

Am letzten Spieltag in Kagran findet wieder, wie schon im Vorjahr, nach dem Spiel ein Grillfest statt

Euer Horst

LEICHTATHLETIK

Leichtathletik-Meisterschaft des ÖTB Wien 22.05.2005

Bei den Leichtathletik-Meisterschaften konnte unser einziger Vertreter, Stephan Eisenhaber, hervorragende Ergebnisse erzielen:

Weitsprung männl.	Jgd.:	1. Platz	6.01 m
Hochsprung männl.	Jgd.:	1. Platz	1.61 m
Kugelstoß männl.	Jgd.:	2. Platz	8.68 m
100 m Lauf männl.	Jgd.:	1. Platz	12:25
800 m Lauf männl.	Jgd.:	1. Platz	2:22,40

Gerli

SCHIESSEN

Was gibt's Neues in der Sparte Schießen? Seit dem letzten ÖTB-Wettkampf in Klosterneuburg (veranstaltet von TV Brigittenau), wo unsere Kagranner Akteure gute Ergebnisse erreichten, ging es im Alltag weiter.

Ein Mal pro Monat gibt es die Möglichkeit (jeweils an einem Mittwoch), in den Sparten Luftpistole stehend frei, Luftgewehr stehend frei und Luftgewehr sitzend aufgelegt, zu trainieren und dabei so viele Ringe wie möglich zu erreichen. Wie im Vorjahr gibt es auch heu-

er wieder einen internen Vereinsschießwettkampf, der von Jänner 2005 bis Dezember 2005 dauert, in welchem die 5 besten Tagesergebnisse gewertet werden. Verantwortlich dafür ist wieder unser Hans Hausmann, der jedes Mal für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

Vielleicht gibt es ja noch Sportschützen und solche, die es noch werden wollen, die auch ihr Glück versuchen möchten?

Mit Schützengruß Reini

ALLGEMEIN

Vereinswettkampf und Sonnwendfeier am 18.06.2005

Letztes Jahr stand diese Veranstaltung unter keinem guten Stern: es regnete stark, sodass der Vereinswettkampf zwar gerade noch abgehalten werden konnte, aber die anschließende Sonnwendfeier fiel leider ins Wasser. Statt übers Feuer springen hätte man fast durch die Wiese schwimmen können.



Für heuer hoffen wir alle auf besseres Wetter, mehr Teilnehmer beim Wettkampf und zahlreiches Erscheinen zum „Feuerspektakel“.

Reini

ALLGEMEIN



Gedanken zur Vereinsfeier

Im heurigen Jubiläumsjahr gab es auch für uns ein großes Fest zu feiern: Die Wiedergründung des Turnverein Kagrán. Schon Wochen vorher wurde intensiv daran gearbeitet, damit diese Feier reibungslos über die Bühne gehen konnte.

Der Vereinssaal war in den Vereinsfarben dekoriert, man hatte eigens eine Jubiläumsbroschüre über den geschichtlichen Hintergrund unseres Turnvereines kreiert, Vereinsmitglieder haben fleißig in Archiven nach Fotos und Leihgaben für unsere eigene kleine „Vereinsausstellung“ gewühlt, sodass im oberen Sitzungssaal verschiedene Fahnenbänder, Fotos, Medaillien, Anstecknadeln, und vieles mehr aus den letzten 50 Jahren bewundert werden konnten.

Bei der eigentlichen Feier war der Saal bis zum letzten Platz gefüllt, Harald Richter (in seiner Funktion als Obmann-Stellvertreter) übernahm die Moderation und führte durch das Programm. Ein selbst zusammen-

gestelltes Video wurde gezeigt, in dem man einen Streifzug durch die wechselvolle Geschichte unseres Vereins machen konnte. Ebenfalls über Video wurde eine Grußbotschaft unseres derzeit auf Urlaub weilenden Obmannes Peter Deringer übermittelt. Unter den Gästen befand sich auch der Obmann des ÖTB-Wien, Werner Schultes, der lobende Worte für alle Aktivitäten des TVK fand.

Unser Alt-Obmann, Ehrenmitglied und Zeitzeuge Alfred Burker hat anschließend in seiner Rede für uns die Vergangenheit wieder auferstehen lassen und uns auf eine Reise zurück zu den Anfängen des Vereins, und von dort wieder in die Gegenwart entführt.

Es sollen noch weitere schöne Jahre folgen, mit Sport, Gesellschaft und guter Kameradschaft!

Gut Heil!

Reini

GEBURTSTAGE JUNI + JULI



55 Gallina Renate
79 Deringer Otto
94 Reidinger Poldi
60 Ploder Hans
60 Sommer Norbert

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Der Turnrat; vertreten durch Obmann Prof. P. Deringer, Schriftwart H. Hahn, Säckelwart B. Abt, alle in 1220 Wien, Anton Sattler G. 92 – 96. Herausgeber: TV-Kagrán. Druck: Eigendruck

WIR BIETEN PERSÖNLICHE BERATUNG IN ALLEN BANKSPEZIFISCHEN FRAGEN!

KONTO

- Gehaltskonto
- Pensionskonto
- Studentenkonto
- Kreditkarten
- Internetbanking

FINANZIERUNG

- Kreditaktion
- Leasing

SONDERDIENSTLEISTUNGEN

- Safe
- Schließfach

SPAREN

- Sparbuch
- Bausparen
- Fondssparen

VERSICHERUNGEN

- Individuelle Beratung

SONDERKONTIENEN

- Für **alle Mitglieder** des **Turnvereins Kagran** im Bereich Kontoführung, Privatkredite und Sparbuch!

**Abschlußgeschenke für Bausparverträge,
Lebensversicherungen und Fondssparverträge!**

Informieren Sie sich bei:

Regina MANTLER

Christian RUDORFER

Tel.: 01/203 31 20

Wagramer Straße 135, 1220 Wien

www.wien.volksbank.at

VERTRAUEN VERBINDET.